download unter www.biologiezentrum.at

Aufruf

zur

Einsendung von Nachrichten über Erdbeben und andere seltene Naturereignisse.

Von

Realschuldirektor Hans Commenda in Linz.

download unter www.biologiezentrum.at

An alle Leser!

Die Erforschung der Natur und ihrer tausendfältigen Beziehungen zum Menschengeschlechte stellt an die einzelnen sowohl wie deren Vereinigungen immer neue und schwierigere Aufgaben, ergibt aber auch immer größere und folgenreichere Resultate.

Zu den rätselvollsten Erscheinungen der Natur gehören unstreitig die Erdbeben. Da aus älterer Zeit nur die größten derartigen Ereignisse, welche verheerend wirkten, bekannt geworden sind, hielt man sie früher für viel seltener, als sie wirklich sind. Es gibt Länder, wie zum Beispiel Teile Italiens, Griechenland, Japan, die Nordwestküste Südamerikas, wo selbst stärkere Erdstöße häufig vorkommen, in anderen Ländern, zum Beispiel einem großen Teile von Norddeutschland, Rußland, sind sie überaus selten. Bei uns zu Lande sind sie, gottlob, namentlich in Schaden bringendem Ausmaße, ungewöhnlich, jedoch durchaus nicht so rar, als es für den Augenblick scheinen mag. Ihr Studium in Österreich begann erst nach dem Laibacher Erdbeben 1895 in ausgedehnterem Maße. Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien setzte damals unter dem Vorsitze ihres Mitgliedes Hofrat E. v. Mojsisovics eine eigene Erdbeben-Kommission ein, welche sich die Doppelaufgabe stellte: 1. Einen Erdbebenmeldedienst in allen Kronländern zu organisieren; es wurden daher Referenten für die einzelnen Länder bestimmt und wirkt der Gefertigte seitdem für Oberösterreich. 2. Über alle geschichtlich beglaubigten Erdbeben vor 1895 im Bereiche des österreichischen Staatsgebietes unter Teilung des Stoffes in geeigneten örtlichen Abschnitten, wie zum Beispiel den Alpen-, Sudeten- und Karstländern, das Ermittelbare zu sammeln, zu sichten und zusammenzustellen.

Ein Netz von Beobachtungsposten, in Oberösterreich allein reichlich 200, wurde errichtet, alle Stationen mit Fragebogen, ein-

download unter www.biologiezentrum.at

zelne mit Instrumenten beteilt, um bei allen schon durch das Gefühl u. a. m. wahrnehmbaren Erschütterungen auf eigenen Meldebogen und Karten die Beobachtungen einsammeln und bearbeiten zu können. Die Sternwarte in Kremsmünster hingegen, woselbst ein Seismograph aufgestellt wurde, beobachtet und verzeichnet die von ihren Instrumenten verzeichneten mikroseismischen Beben neben den sonstigen meteorologischen Wahrnehmungen.

Schon die seit 1896 in den Mitteilungen der Erdbeben-Kommission veröffentlichten Jahresberichte ergeben für die einzelnen Teile des Landes Verschiedenheiten des Auftretens nach Stärke und Häufigkeit.

Es hat sich in dieser Hinsicht nicht nur die Wahrnehmung bestätigt, daß insbesondere in manchen Alpentälern und Becken — so zum Beispiel im oberen Trauntal, der Umgebung von Spital am Pyhrn, Erdbeben — mitunter sogar mehrfach im Jahre — auftreten, als auch, daß andere Landstriche — wie zum Beispiel am Hausruck — daran sehr arm sind. Die Teile des Mühlviertels verhalten sich sehr verschieden, so ist die Umrandung des Gallneukirchener Beckens, wie es scheint, nahezu ebenso häufig, wenn auch nur schwach erschüttert, wie die genannten Alpengebiete an der Traun und Teichl.

Es zeigt sich weiter, daß manche Erdbeben an einem Orte deutlich, am Nachbarorte nur sehr schwach oder gar nicht wahrnehmbar sind, für manche Orte ist ihre Lage in der Fortsetzung auswärtiger Stoßlinien sehr wahrscheinlich, es scheint auch nicht an selbständigen Schüttergebieten im Lande zu fehlen. Es ist daher auch nicht bloß die Angabe von schwächeren, zweifelhaften derartigen Erscheinungen erwünscht, sondern gerade die wörtliche Anführung von Stellen aus alten Chroniken und Schriften wertvoll, welche entweder direkt ein „Erdbeben“ verzeichnen oder von dem Schaden berichten, den es an Gebäuden usw., selbst an Menschenleben tat. Das folgende Verzeichnis führt die dem Gefertigten bisher bekannten kurz an; ein bloßes beigesetztes ? bezeichnet, daß das Auftreten für einzelne Punkte des Landes zurzeit noch nicht sichergestellt ist. Dies gilt nicht bloß für Nachrichten aus sehr alten Zeiten. Selbst von den Erdbeben, welche zum Beispiel im Jahre 1873 oder 1885, jenem von Laibach am 16. April 1895, wie auch den

download unter www.biologiezentrum.at

seitherigen, wie zum Beispiel des Jahres 1904, sind Angaben, wenn auch zum Beispiel bloße Fehlangaben, von Interesse. Bei Nachrichten aus Büchern und Akten wird um wörtlichen Auszug und Anführung der Fundstelle (zum Beispiel Pfarr- oder Schulchronik S. . .), bei gedruckten Quellen auch um genaue Titelangabe ersucht. Auch der Grad und die Art der Erschütteruug ist möglichst wortgetreu anzugeben, die derzeitigen Beobachter haben an ihren Instruktionen und Meldekarten verläßliche Ratgeber über die Abfassung von Meldungen aus der Zeit bis 1895, anderen Personen wird auf eine Anmeldung per Karte gern die entsprechende Drucksorte eingesendet, insbesondere ist dies von Orten erwünscht, wo sich derzeit noch keine Station der meteorologischen Zentralstation befindet; für die meteorologische Zentralanstalt wirkende Beobachter wollen Nachrichten portofrei an diese einsenden. Übrigens ist der Gefertigte auch gern bereit, in direkte Korrespondenz hierüber zu treten, zu deren Einleitung Postkarten meist genügen.

Seit alter Zeit ist ferner die Verbindung der Erdbeben mit anderen besonderen klimatischen Vorfällen ebenso oft behauptet als bestritten worden. Die hierüber bereits bestehende reiche Literatur wird aber erst dann zu positiven Ergebnissen führen, wenn sie im einzelnen für jedes Land auf entsprechend erhobenen geschichtlichen Nachrichten sich begründet. Die Aufhellung alter Zeiten durch das Zusammenwirken der historischen und naturwissenschaftlichen Forscher hat in den letzten Dezennien nicht nur beiden großen Wissensrichtungen wertvolle Ergebnisse geliefert, sondern auch eine eigene Disziplin, die historische Geographie erzeugt, deren Aufgaben wissenschaftliche Bedeutung und praktisches Interesse vielfach vereinigen. Auch die Klimatologie befindet sich in ähnlicher Lage. Der historischen Seite derselben sind neue Ziele gesetzt, seit insbesondere Hann, weiter Richter, Brückner, Penck und andere nicht nur eine Periodizität mancher Ereignisse zeigten, sondern auch deren Bedingtheit durch astronomische und allgemeine physische Ursachen dartaten, ihre Ergebnisse aber wieder zur Datierung vorhistorischer Ereignisse verwendeten.

Nicht nur die Temperatur, der Luftdruck und der Regenfall, sondern auch die akuten und chronischen Veränderungen im Wasserstand der Flüsse und in den Bewegungen der Gletscher, Trockenheit

download unter www.biologiezentrum.at

und Überschwemmungen, abnorme Kälte- und Hitzegrade, Stürme und seltene meteorologische und geophysikalische Erscheinungen, wie Nordlichter und Erdbeben, treten zu manchen Zeiten häufiger, zu anderen selten auf, begleiten und folgen sich auch vielfach, so daß ihre Periodizität immer deutlicher wird. In den historischen Aufzeichnungen, insbesondere den Urbarien, Nachrichten über Ernteergebnisse und Lebensmittelpreise, den Berichten der Annalen und Chronisten über gute und schlechte Zeiten, Mißwachs, Hungersnot und Seuchen spiegeln sich, wie jüngst Professor Redlich darlegte*), die Schwankungen der klimatischen Faktoren wieder.

Es scheint daher angemessen, das Quellenmaterial nach allen diesen Richtungen regional zu sammeln und zu verzeichnen. In die kritische Prüfung des Stoffes und die Veröffentlichung wird sich der Gefertigte mit Herrn Professor P. Franz Schwab, beziehungsweise der Sternwarte in Kremsmünster derart teilen, daß die Erdbeben im Auftrage der Erdbeben-Kommission in deren Publikationen, die anderen meteorologischen Nachrichten durch das Personal der Sternwarte in Kremsmünster veröffentlicht werden.

Das Museum Francisco-Carolinum in Linz und der Verein für Naturkunde in Oberösterreich haben ihre Mitwirkung zugesichert und richten hiemit an alle Korporationen, Amtsvorstände und Gemeinden, insbesondere aber auch an alle ihre Mitglieder und im Schriftentauschverkehre mit selben stehenden Gesellschaften und Vereine die Bitte, einschlägiges Material über Oberösterreich, sei es an dieselben oder den Gefertigten zu senden.

Es steht zu hoffen, daß hiedurch wieder die Kenntnis der Vorzeit des Landes erweitert und das Dunkel erhellt werden kann. Für jede Mühewaltung sei im voraus bestens gedankt, natürlich werden die Namen aller Einsender gewissenhaft verzeichnet und an geeigneter Stelle angeführt werden. Auch Nachrichten aus Lokalblättern sind hochwillkommen, doch bittet man in diesem Falle um wörtliche Anführung der betreffenden Stelle und genaue Angabe der Nummer und des Jahrganges der Zeitung. An die Redaktionen der Tagesblätter sei die Bitte gerichtet: 1. Nachschau halten zu lassen, über welche der zur Zeit des Erscheinens bemerkten ein-

*) Historisch-geographische Probleme, Separatabdruck aus den Mitteilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung, XXVII., 4 Heft, 1906.

download unter www.biologiezentrum.at

heimischen Erdbeben Lokalkorrespondenzen enthalten sind und diese bekanntzugeben. 2. Bei künftigen Ereignissen jeweilig die entsprechende Nummer an den Referenten einzusenden.

Im nachstehenden ist zur Erleichterung der Beantwortung nach dem bisher erliegenden Material ein zweifaches Erdbebenverzeichnis gegeben, A. chronologisch, B. nach Orten, um eine rasche Orientierung für jeden Ort und jede Zeit zu ermöglichen.

Eigens sei auf die Bedeutung der sogenannten Fehlanzeigen verwiesen, sowohl für das einzelne Ereignis als auch im allgemeinen. Ohne solche Anzeigen, für welche ein Formular beiliegt, — eventuell auch weiter vom Gefertigten auf eine Postkarte hin bezogen werden kann — läßt sich nicht feststellen, ob wirklich Beobachtungen oder nur Nachrichten fehlen. In zweifelhaften Fällen genügt ein beigesetztes ?

---

download unter www.biologiezentrum.at

A. Chronologisch.

768 —, 782 —, **794** —, **1000** —, 1009 —, 1020/1021 —, 1047/1048 —, 1062 —, **1068** —, **1077** —, 1095 —, 1116/1117 —. 1124 —, 1127 —, 1152 —, 1163 —, **1170**, 1182, 1195, 1197/1198, 1201 —, **1221/1222** —, 1258 —, 1260 —, 1267 —, 1295, 1328 —, 1329/1330 —, 1338 oder 1339, 1342 —, **1347**, **1348**, am 25./1. verliert Reichersberg durch das Erdbeben 23 Chorherren, der vierte Teil der Bewohner Oberbayerns kam um (Erdbeben von Villach und Basel), **1350** und **1356** —, **1372** —, **1410** —, **1425**, 22./8. und 24./8. in Garsten und Windischgarsten, das Ischler Land litt sehr, **1438**, 23./7. Kremsmünster?; **1443**, 9./6, **1484** —, **1509**, 14./9. —, **1511**, **26./3.** und 28./3., **1531**, 3./5. und 27./6. ?, **1556** —, **1567** —, **1590**, 29./6. Kremsmünster, Steyr, Ried, Wels stärker erschüttert; **1597** —, **1599** —, **1601** —, **1614**, 14./2. Steyr; **1615**, 20./2., **1622** Ischl, Goisern; **1662**, 20./3. Hallstatt, Steyr; **1667**, 10./6., **1670**, 17./1. Kremsmünster; **1690**, 4./12. —, **1691/1692** —, 1695 —, **1699** —, **1755**, 1./11. (Erdbeben von Lissabon) für Oberösterreich noch fraglich; **1761**, 31./3. Hallstatt; **1768**, 27./2. Steyr; 1769, 4./8. Ried; **1770**, 6./12. Linz; **1771/1772** —, **1779**, Frühjahr, Hallstatt; **1785**, 3./7., 13./7., 27./7. Steyregg, St. Georgen a. G. und Umgebung; 1785, 1./10. Linz, Gallneukirchen; **1787**, 24./3. —, **1792** 9./10., **1794**, 6./2. Kremsmünster, Linz, Lambach (Maximum bei Leoben); **1810**, 14./1. Kremsmünster (Admont); **1812**, 1./2. Ischl, Hallstatt, Linz; **1817**, 27./3. Gschwendt; **1818**, 28./5. in Südböhmen und an der österreichischen Grenze (wo?); **1819**, 6./10. —, **1823**, 16./4., 20./4. ?, 1825, Mai und Dezember?, **1826**, 26./3. (Ostersonntag) Kremsmünster, Vöcklabruck, Ried, 18./4. und 15./5. (Admont); **1828**, 11./10. nach Schwab in Traberg, Gallneukirchen, Losenstein und Großraming; **1829**, 5./10. —, **1830**, 4./2. —, **1835**, 16./3. in Hallstatt; **1837**, 14./3. an der Münzlinie verspürt, auch in Kremsmünster, Linz und Hohenfurt; 1841, 6./10. —, **1845**, 10./6. —, 21./12. — oder 22./12. ein heftiges wellenförmiges Erdbeben in Kremsmünster; **1847**, 10. 2. in Ischl; 28./3. um 11 Uhr 30 Minuten nachts in Kremsmünster schwach, in Altenberg soll der Turm arg beschädigt worden sein, weitere Angaben fehlen; **1848** Erdbeben an der Donau in Bayern; **1856**, 14./7. und 3./10 Erdbeben in Vorder- und Hinterstoder und Windischgarsten, zugleich Admont und anderen Orten; **1857**, 24./12. Rossegg und anderen Orten in Kärnten und wiederholte Stöße in Windischgarsten, Spital, Liezen und Admont; 25./12. und 26./12. abermals zu Windischgarsten; 1858, 28./1. um Passau (Eisgang?) 24./10. in Kremsmünster. Im Jahre **1859**, 29./8., und **1861**, 26./12., schwankten in Kremsmünster und München die Magnete in ungewöhnlichen Schwingungen; gleichzeitig Erdbeben in Griechenland. Am 21./5. 1862 Erdstoß in Urfahr-Linz; **1864**, 26./10. und 27./10. in Eisenerz; **1865**, 22./6. in Admont, 26./10. in Linz; **1866**, 21./1., 22./3., 21./6. in Admont und Liezen; **1867**, 11./1., soll ein Erdbeben in Davidschlag, Kirchschag, Glasau verspürt worden sein, am 10./6. in Lindach und Gallneukirchen (Schwab); **1868**, 11./1., wird dasselbe von der „Linzer Zeitung" aus obigen Ortschaften, Kirchschlag, Glasau, dann Rohrach, Davidschlag und Oberneukirchen gemeldet; 1868, 3./10., 3¼ Uhr morgens, Erdbeben in Katsdorf; 1869, 7./2. —, 11./2., Katsdorf heftiges

download unter www.biologiezentrum.at

Erdbeben unter Getöse, das auch in den benachbarten Orten der Pfarren Mauthausen, Gallneukirchen und Wartberg verspürt wurde. In Ried bei Mauthausen wurde eine Mauer umgeworfen. 1870, 8./9., schwache Erdstöße in Aussee (Schwab), 8./11., Erdstöße in Hinter- und Vorderstoder und Windischgarsten. 1871, 5./11. —, 1872, 26./9., 27./9. —, Ende November oder im Dezember, zu Hallstatt. 1873, 3./1. Das heftige Erdbeben in Niederösterreich bei Altlengbach und an der Kamplinie erstreckte sich bis Pöchlarn und wurde auch in Sipbachzell verspürt. 12./3. — und 29./6. Das Erdbeben von Belluno wurde auch in Ostbayern verspürt, aus Oberösterreich wurden nur in Kremsmünster sogleich Aufzeichnungen gemacht. Als von Dr. A. Bittner das Erdbeben von Belluno wissenschaftlich bearbeitet und deshalb seine Verbreitung amtlich und durch die meteorologische Zentralanstalt erhoben wurde, stellte es sich heraus, daß es auch zu Hallstatt, Goisern, St. Wolfgang, Ischl, Ort bei Gmunden, in Gmunden, Frankenburg, Kammer, Vöcklabruck, Ried, Wels, zu Kletzenmarkt bei Wallern, Dietach bei Wels, Weidenholz bei Weizenkirchen, Scharten, Linz, Urfahr und Summerau, Gallneukirchen, Steyregg wahrgenommen wurde. Von Mondsee lief ein Fehlbericht ein, von anderen Orten sind Meldungen nicht bekannt. Am 30. Juni, 5 Uhr morgens, zu Kremsmünster neuerdings eine schwache Erschütterung (Schwab). 19./10., 12./11. —, 1874, 12./1., in Zell bei Zellhof, 6./2. in Zell bei Zellhof, Rechberg. 1876, 17./7., ein Erdbeben in Wien; wurde nach Mitteilungen des Herrn Pfarrers A. Gadermayr auch in Münzbach, Schwertberg, Sankt Martin i. M. und Lembach bemerkt, außerdem in Ried, Reichersberg, Kremsmünster, Ischl, Linz, Wels, Steyr, am Schafberg, zu St. Georgen a. W. 1877, 11./11., Munderfing (Schwab). 1879, 25./6., Kremsmünster. 1880, 9./11. Das bis Jänner 1881 dauernde Erdbeben von Agram erschütterte Seitenstetten und den Stadtturm von Budweis; aus Oberösterreich liegen keine Wahrnehmungen vor. 1884, 17./2., wurden in Nordsteiermark mehrere Orte des Ennstales erschüttert. Aus Oberösterreich liegt eine Nachricht nur von Spital a. P. vor. 1885, 29./4. und 1./5., 12 Uhr 17 Minuten nachts. Das steiermärkische Erdbeben wurde auch in einem großen Teil Oberösterreichs wahrgenommen. Herr Professor P. Fr. Schwab notierte aus den Zeitungsberichten folgende Orte: Kirchdorf, Nußbach, Wartberg a. Kr., Pettenbach, Eberstallzell, Ried bei Kremsmünster, Kremsmünster, Sipbachzell, Steinhaus, Neuhofen a. Kr., Pfarrkirchen bei Hall, Steyr, Kleinraming, Kronstorf, Enns, Mauthausen, Gallneukirchen, Freistadt, Saxen, Naarn, Pregarten, St. Georgen a. G., Münzbach, St. Magdalena, Linz und Urfahr, Leonfelden, Lembach, Waxenberg, Leonding, Ottensheim, Hanging bei Passau, Wernstein, Schärding, Ried, Obernberg, Reichersberg, Braunau, Grieskirchen, Wels, Lambach, Gunskirchen, Puchheim, Lindach b. G. (?), Attnang, Friedburg.

Vom Alpengebiet liegen nur von Ischl Meldungen über die Erschütterungen vor. Aus Altpernstein und Scharnstein, Schlierbach liefen Fehlberichte ein, von anderen Orten in den Alpen und im Mühlviertel fehlen Nachrichten. Schon am 29./4. um 2 Uhr war ein Vorbeben. Von manchen Orten wurde ein; von anderen zwei oder drei Stöße wahrgenommen. 1887,

download unter www.biologiezentrum.at

23./3., treten nach Professor Fr. Schwab, der über Kremsmünster bereits eine Zusammenstellung der bekannten Erschütterungen verfaßte, Störungen in den Magneten auf, gleichzeitig in Italien und Frankreich Erdbeben. 1890, 24./1. — in Hallstatt, 1./12., um 6 Uhr 35 Minuten abends und 11 Uhr nachts in Ischl ein von N—S gehender Erdstoß (Herr Pfannmeister Voglhuber), ebenso 1892, 29./6., September/Oktober, Grünbach, 24./12. in Spital a. P.

1895, 16./4. Über das fürchterliche Erdbeben von Laibach lagen Meldungen anfänglich nur von Spital a. P. vor, wo von einigen drei Stöße bemerkt wurden. Auf die von seiten der geologischen Reichsanstalt in Wien angestellte Umfrage liefen bejahende Angaben noch ein von Andorf, Ebensee, Gmunden, Goisern, Haag, Hallstatt, Henhart, Innerstoder, Ischl, Kefermarkt, Leonfelden, Leonstein, Leopoldschlag, Linz, Munderfing, Ohlstorf, Kallham bei Raab, Steyr, Wallern; Fehlberichte von Aigen, Braunau, Eferding, Freistadt, Lambach, Lembach, Liebenau, Marchtrenk, Maria Schmolln, Mettmach, Neumarkt b. W., Oftering, Perg, Rohrbach, Sankt Johann a. W., St. Wolfgang, Reichenau, Sandl, Schardenberg, Schärding, Schneegattern, Steeg bei Hallstatt, Unterweißenbach, Vöcklabruck, Vorchdorf, Windischgarsten.

1896, 11./6. Erdbeben von Spital a. P., am 16./7. soll in Urfahr-Linz ein Stoß beobachtet worden sein, 5./12. in Sierning.

1897, 5./1., etwa 7½ Uhr morgens, wurden der südliche Teil des Böhmerwaldes und einige Orte des oberen Mühlviertels erschüttert, wie Schwarzenberg, Ulrichsberg, Kollerschlag, Sarleinsbach, Oberkappel, Pfarrkirchen und der benachbarte bayerische Wald. Aus Schlägl, Rohrbach, Putzleinsdorf, Julbach, Peilstein liefen Fehlberichte ein, hingegen wurde dasselbe in Weichsberg und Winkel an der Mühl, aber auch noch in Köckendorf, nordöstlich von Helfenberg, verspürt.

1897, 9./7. Erdbeben von Spital a. P. und Reichraming, Losenstein, 21./11. von Linz, 29./11. von Ulrichsberg.

1898, 28./1. in Gallneukirchen, 1./2. in Altheim, 3./7. in Kremsmünster, 19./7. in Frankenburg, 18./10. in Achleithen, Hall und Pfarrkirchen, 25./11. und 27./11. in Innerstoder (gleichzeitig in Steiermark), am 5./12. in Goldwörth.

1899, 2./4. in der nächsten Umgebung von Hagenberg, 18./6. und besonders am 28./6. in der Umgebung von Gallneukirchen, Wartberg und Pregarten, Katsdorf und 2./7. in St. Georgen a. G., 15./6. (oder 16./6.?) und 13./9. in Spital a. P., 5./8. in Linz (Steiermark, Kärnten), 10./9. in Andorf, 16./12. in der Oberlaussa, woselbst ein im nördlichen Steiermark aufgetretenes Erdbeben noch wahrgenommen wurde.

1900, 11./7., 5 Uhr 17 Minuten nachmittags, wurde in Wallern eine Erderschütterung bemerkt.

1900, 28./9. um 9 Uhr 14 Minuten ein Erdbeben an der unteren Gusen und Aist um Alberndorf, Gallneukirchen, Hagenberg, Pregarten, Wartberg, Haus, Katsdorf, Hochstraß, St. Georgen a. G.

1901, 13./1. in Linz, 12./2. in Spital a. P., 30./9. in Katsdorf.

download unter www.biologiezentrum.at

1902, 28./5., in Katsdorf (Herr Oberlehrer K. Fischer), 3./7. in Spital a. P. (Herr Oberlehrer K. Wegrosta).

1903, 23./2. in Molln, 20./3. in Grein (Steiermark an der Mürz), 5./11 in Wels (Professor Enderle), St. Wolfgang, 16./12. in Katsdorf.

1904. Trotzdem in den Nachbarländern Salzburg, Steiermark und Niederösterreich es nicht an Erschütterungen fehlte, liefen aus Oberösterreich keine Meldungen ein. Am 10./3. wurde im Lungau und Südsteiermark, am 11./10. im Mürztal ein größeres Erdbeben wahrgenommen, welches auch bei uns verspürt worden sein könnte.

1905 soll mehrmals im Frühjahre, insbesondere am 16./5., eine Erschütterung am Freinberge bei Linz bemerkt worden sein (P. R. Handmann), 18./2. — und 21./5. in Innerstoder, gleichzeitig in Steiermark, 16./3. in Linz —, 9./9. ein dumpfes Rollen bei Ulrichsberg und Glöckelberg (Herr Postmeister Langthaler).

1906, 6./1., 11 Uhr nachts, in Windischgarsten und Roßleithen, 9./1., und 10./1. in Gmunden (Gymnasialdirektor Schuh), 25./1. in Linz —, 15./2. in Hallstatt und Spital a. P., 7./8. in Windischgarsten, Spital a. P., Piesling, 16./8. in Hagenberg, 17./8. in Pregarten, 2./12. in Kremsmünster.

1907, 4./3. in Linz. Über das Erdbeben vom 22./3., 8 Uhr 10 Minuten, im Enns-, Steyer- (Teichl-) und unteren Trauntal, im Mühlviertel und einzelnen Orten des oberösterreichischen Flachlandes), das besonders in Steiermark und Krain auftrat, wird eigens berichtet werden.

B. Nach Orten.

Abstorf? Ach? Achleiten, 1885, 18./10. — Adlwang, 1885, 1./5. — St. Ägidi? St. Agatha, Bezirk Gmunden? St. Agatha, Bezirk Wels? Aichkirchen? Aigen, Markt, 1885, 1./5. — Aistersheim? Alberndorf. Alkoven? Allerheiligen? Allhaming? Altenberg, 1847, 28./3. Altenfelden? Altenhof, Bezirk Rohrbach? Altheim, 1898, 1./2. — Altschwendt, 1885, 1./5. — Altmünster? Amesreith, Bezirk Freistadt? Ampflwang? Andorf, 1885, 1./5., 1899, 10./9. — Andrichsfurt? Ansfelden? Antiesenhofen? Arbing? Arnreit? Aschach a. D., 1885, 1./5. — Aschach a. St.? Aspach, 1885, 1./5. — Astätt (Lochen)? Asten? Attersee? Attnang, 1885, 1./5. — Atzbach, 1885, 1./5. — Auerbach, Bezirk Braunau? Auhof bei Linz, 1885, 1./5. — Aurach, Bezirk Vöcklabruck? Aurolzmünster?

Bach, Bezirk Braunau? Bachmanning? Baumgartenberg, Bezirk Perg? Berg? Blümling? Bodendorf bei Gallneukirchen, 1869, 11./2. — Braunau, 1885, 1./5. — Bruck a. A.? Bruckmühl? Brunnbach? Maria Brunnenthal? Buchenau? Buchkirchen, 1885, 1./5. — Burgkirchen?

Christkindl?

Dambach? Davidschlag i. M., 1868, 11./1. — Desselbrunn? Diersbach? Dietach, Bezirk Steyr? Dietach, Schloß, bei Wels, 1873, 29./6. — Dimbach? Dörnbach, 1885, 1./5. — Dorf?

download unter www.biologiezentrum.at

Ebelsberg? Ebensee, 1885, 1./5. — Ebenzweier? Eberschwang? Eberstallzell. Eferding? Egendorf? Eggelsberg? Eggerding? Eidenberg? Eitzing! Elmberg, 1885, 1./5. — Engelhartszell? Enns, 1885, 1./5. — Enzenkirchen? Esternberg?

Feldkirchen a. D., 1885, 1./5. — Feldkirchen, Bezirk Braunau? Fischlham? St. Florian, Stift, 1885, 1./5. — St. Florian bei Schärding. Fornach? Frankenburg, 1873, 29./6., 1898, 19./7. — Frankenmarkt? Franking? Frauenstein? Freinberg bei Linz, 1905, 16./5. — Freinberg, Bezirk Schärding? Freistadt, 1873, 29./6. — Friedburg?

Gaflenz? Gallneukirchen, 1785, 3./7., 13./7., 23./7., 25./7.?, 1785, 1./10., 2./10., 1869, 11./2.. 1885, 1./5., 1898, 28/1, 1899, 18./6., 28./6. — Gallspach? Gampern? Garsten, 1768, 27./2. — Gaspoltshofen? Geboltskirchen? Geiersberg? Geinberg? St. Georgen im Attergau? St. Georgen am Fillmannsbach? St. Georgen am Gurtenbach? St. Georgen an der Gusen, 1785, 23./7., 25./7.?, 1885, 1./5., 1899, 2./7., 1900, 25./9. — St. Georgen bei Tollet? St. Georgen am Wald, 1876, 17./7. — Geretsberg? Gilgenberg? Glasau bei Hellmonsödt, 1885, 1./5. — Gleink, 1885, 1./5. — Gmunden, 1755, Dez., 1873, 29./6., 1885, 1./5., 1895, 16./9., 1906, 9./1., 10./1. — Götzendorf? Goisern, 1622, Christi Himmelfahrt, 1873, 29./6., 1885, 1./5. — Goldwörth, 1898, 15./12. — Gosau, 1885, 1./5. — St. Gotthard, 1885, 1./5. — Gramastetten? Grein, 1885, 1./5., 1903, 20./3. — Grieskirchen, 1885, 1./5. — Großraming, 1828, 10./10., 11./10. — Grünau? Grünbach, 1892, September-Oktober. — Grünburg? Gschwandt, 1817, 27./3. — Gunskirchen, 1885, 1./5. — Gurten? Gutau, 1885, 1./5. — Guten Rat, vgl. Dörnbach.

Haag, 1895, 16./4. — Hackstock? Hagenberg, 1899, 2./4., 18./6., 28./6., 1900, 28./9., 1906, 16./8. — Hagenbuch? Haibach? Haigermoos? Hall, Bad, 1898, 18./10. — Hallstatt, 1348 —?, 1622 —?, 1662, 20./3., 1779? —, 1835, 16./3., 1872? —, 1873, 24./6., 1885, 1./5., 1896, 6./6. — Handenberg? Hanging, Gemeinde St. Agatha, 1885, 1./5. — Hargelsberg? Hartkirchen, 1885, 1./5. — Haslach? Haslau, Bezirk Vöcklabruck? Haus, Schloß, 1900, 28./9. — Hecken, Bezirk Braunau? Heiligenberg, Bezirk Wels? Heiligenkreuz, Bezirk Kirchdorf? Heinrichsberg, Bezirk Rohrbach? Helfenberg, 1876, 17./1., 1885, 1./5. — Hellmonsödt, 1868, 11./1., 1885, 1./5. — Henhart, 1895, 16./4. — Herzogsdorf? Hilkering? Hinteranger? Hinterstoder, 1856, 14./7., 3./10., 1870, 8./9., 1895, 16./4., 1898, 27./11., 1903, 14./2.?, 21./5. — Hirschbach? Hochburg? Hochstraß, 1900, 28./9. — Hofkirchen, Bezirk Linz? Hofkirchen im Mühlkreis, 1885. 1./5. — Hofkirchen, Bezirk Wels? Hohenzell? Hörsching? Holzhausen, Bezirk Wels?

Innerbreitenau? Innerstoder, vgl. Hinterstoder. Ischl, Bad, 1425, 22./8. und 24./8.? 1622, Christi Himmelfahrt, 1662, 20./3, 1812, 1./2., 1847, 10./2., 1873, 29./6., 1876, 17./7., 1885, 1./5., 1890, 1./12., 6 Uhr 25 Minuten und 11 Uhr 14 Minuten, 1892, 29./6., 1895, 16./4. —

Jeging? St. Johann am Wald? St. Johann am Wimberg? Julbach?

Kallham, 1895, 16./4., — Kaltenberg, Bezirk Freistadt? Kammer, 1873, 29./6. — Kasten, Bezirk Rohrbach? Katsdorf, 1868, 3./10., 1869, 7./2.? 11./2., 1899, 18./6., 28./6, 1900, 28./9., 1901, 30./9., 1902, 28./5., 1903, 16./12. — Katz-

download unter www.biologiezentrum.at

bach bei Linz, 1885, 1./5. — Kefermarkt, 1895, 16./4. — Kematen, Bezirk Linz? Kicking? Kimpling? Kirchberg, Bezirk Braunau? Kirchberg, Bezirk Linz? Kirchberg, Bezirk Rohrbach? Kirchberg, Bezirk Steyr? Kirchdorf Markt, 1885, 1./5. — Kirchdorf, Bezirk Ried? Kirchham? Kirchschlag, 1867, 11./1.? 1868, 11./1. — Klaffer? Klamm, 1885, 1./5. — Kleinmünchen? Kleinraming, 1885, 1./5. — Kleinreifling? Kleinzell, 1885, 1./5. — Kletzenmarkt bei Wallern, 1873, 29./6. — Kobernaußen? Kollerschlag, 1885, 1./5. — Königswiesen? Köppach, 1885, 1./5. — St. Konrad? Kopfing? Kremsmünster, 1511, 26./3., 28./3., 1590, 29./6., 1601, 8./9., 1670, 17./7., 1749, 10./6., 1774, 15./2., 1794, 6./2., 1810, 14./1., 1826, 26./3., 1837, 14./3., 1845, 21./2? 22./2., 1847, 28./3., 1858, 24./10., 1859, 24./1., 1861, 26./12., 1862, 21./5., 1873, 29./6., 1876, 17./7., 1879, 25./6., 1885 29./4., 1./5., 1887, 23./2., 1898, 13./7, 1906, 2./12. — Krenglbach? Kreuzen, 1885 1./5. — Kronstorf, 1885, 1./5. — Krühub?

Laakirchen? Lambach, 1267, 29./4., 1794, 6./2., 1885, 1./5. — Lambrechten? Langwies? Lasberg? Laufen? Laussa, 1899, 16./12. — Lembach, 1876, 17./7., 1885, 1./5. — Lengau? Leonding, 1885, 1./5. — Leonfelden, 1885, 1./5., 1895, 16./4. — St. Leonhard? Leonstein, 1895, 16./4. — Leopoldschlag, 1895, 16./4. — Lichtenegg? Liebenau? Lindach, Schloß, 1867, 10./6., 1885, 1./5. — Linden, Bezirk Perg? Linz, 1755, 1./11.? Dezember? 1770, 6./12., 1785, 1./12, 1812, 1./2., 1837, 14./3., 1862, 21./5.? 1865, 26./10., 1873, 29./6., 1876, 17./7., 1885, 1./5., 1895, 16./4, 1897, 21./11., 1899, 5./8., 1901, 13./1., 1905, 16./5., 1906, 25./1.? — Lochen? Lohnsburg? Lohnsitz, Bezirk Steyr? Loibichl? Losenstein, 1828, 10./10., 11./10., 1897, 9./7.

St. Magdalena, 1885, 1./5. — Magdalenaberg? Marchtrenk? Maria Laah, 1885, 1./5. — St. Marien? St. Marienkirchen an der Polsenz, 1885, 1./5. — St. Marienkirchen, Bezirk Ried? St. Martin im Mühlkreis, 1876, 17./7. — Sankt Martin, Bezirk Ried? Mattighofen? Mauerkirchen? Mauthausen, 1869, 11./2.? 1885, 1./5. — Meggenhofen? Mehrnbach? Mettmach? Michaelnbach? Micheldorf? Minning? Mitterkirchen? Mitterweng? Mönchdorf? Mörschwang? Molln, 1903, 23./2. — Mondsee? Moosbach? Moosdorf? Mühlbach, Bezirk Steyr? Mühlheim? Münzbach, 1876, 17./7., 1885, 1./5. — Münzkirchen? Munderfing, 1877, 11./11., 1885, 1./5. —

Naarn, 1885, 1./5. — Natternbach? Neufelden? Neuhaus, 1885, 1./5. — Neuhofen, Markt, 1885, 1./5. — Neukirchen, Bezirk Braunau? Neukirchen in der Viechtau, 1885, 1./5. — Neukirchen am Wald? Neukirchen, Bezirk Wels? Neumarkt bei Freistadt, 1885, 1./5. — Neumarkt, Bezirk Wels? Neustift, Bezirk Freistadt? Neustift, Bezirk Steyr. Neuzeug, 1885, 1./5. — Niederkappel? Niederneukirchen? Niederthalheim, 1885, 1./5. — Niederwaldkirchen? St. Nikola, 1885, 1./5. — Nußbach, 1885, 1./5. — Nußbaum, Bezirk Ried?

Oberhofen? Oberkappel, 1897, 5./1. — Oberlaussa, 1899, 16./12. — Obermühl? Obernberg, 1885, 1./5. — Oberneukirchen, 1868, 11./1. — Oberthalham? Obertraun? Oberwang, Bezirk Vöcklabruck? Oberweißenbach, 1885, 1./5. — Öpping? Offenhausen? Oftering? Ohlstorf, 1895, 16./4. — Ort bei Gmunden, 1873, 29./6. — Ort, Bezirk Ried? Ostermiething? St. Oswald, Ober-,

download unter www.biologiezentrum.at

Bezirk Rohrbach? St. Oswald, Unter-, Markt, bei Freistadt, 1885, 1./5. — Ottensheim, 1885, 1./5. — Ottnang?

Pabneukirchen? Palting? Pamet? St. Pankraz? St. Pantaleon? Pasching. Pattigham? Stadl-Paura? Peilstein? Pennewang? Perg, 1885, 1./5. — Pergkirchen? Perwang, Bezirk Braunau? St. Peter bei Braunau, 1885, 1./5. — St. Peter am Hart, Bezirk Braunau? St. Peter am Wimberg? St. Peter in der Zizlau? Peterskirchen? Pettenbach, 1885, 1./5. — Peuerbach, 1885, 1./5. — Pfaffstätt? Pfandl? Pfarrkirchen bei Hall, 1885, 1./5., 1897, 5./1., 1898, 18./10. — Pfarrkirchen im Mühlkreis, 1897, 5./1. — Pichl, Bezirk Wels? Pierbach? Piesdorf? Piesling, 1906, 7./8. — Pöchgraben? Pollham? Polling? Pöndorf, Bezirk Vöcklabruck? Pöschelsdorf? Pöstlingberg? Pötting? Pram? Prambachkirchen? Pramet? Prägarten, 1869, 11./2., 1885, 1./5., 1899, 18./6., 28./6., 2./7. — Puchberg? Puchheim, 1885, 1./5. — Puchkirchen, Bezirk Vöcklabruck? Pucking, Bezirk Linz? Pulgarn, 1785, 23./7., 25./7.? — Putzleinsdorf?

Raab, 1885, 1./5. — St. Radegund, Bezirk Braunau? Rainbach, Bezirk Freistadt? Rainbach, Bezirk Schärding? Ranariedl? Ranshofen? Rechberg, 1874, 6./2., 1885, 1./5. — Regau? Reichenau? Reichenstein? Reichenthal? Reichersberg, 1348, 25./1., 1876, 17./7., 1885, 1./5. — Reichraming, 1897, 9./7. — Reindlmühl? Ried, Stadt, 1768, 27./2., 1826, 26./3., 1873, 29./6., 1876, 17./1, 1885, 1./5. — Ried bei Kremsmünster, 1885, 1./5. — Ried bei Mauthausen, 1869, 11./2. — Riedau, 1885, 1./5. — Rohr, Bezirk Steyr? Rohrach bei Hellmonsödt, 1868, 11./1. — Rohrbach? Roith? Rockersberg, Bezirk Wels. Roithham? St. Roman, 1885, 1./5. — Rosenau? Roßbach? Roßleiten, 1906, 6./1. — Rottenbach? Röckendorf bei Helfenberg, 1897, 5./1. — Rußbach, Bezirk Gmunden? Rüstorf, Bezirk Vöcklabruck?

Sandl? Sarleinsbach. 1897, 5./1. — Sattledt? Saxen, 1885, 1./5. —

Schalchen, Bezirk Braunau? Schafberg, 1876, 17./7. — Schärding, 1885, 1./5. — Schardenberg? Scharnstein? Maria Scharten, 1873, 29./6. — Schenkenfelden? Schildorn? Schlägl, 1885, 1./5., 1897, 5./1. — Schlierbach? Maria Schmolln? Schönau, Bezirk Freitstadt? Schönau, Bezirk Wels? Schöneben, Bezirk Freistadt? Schönering? Schörfling? Schwamming bei Garsten, 1885, 1./5. — Schwand, Bezirk Braunau? Schwanenstadt? Schwarzenberg, 1897, 5./1. — Schwertberg, 1876, 17./7., 1885, 1./5. —

Seegebiet bei Vöcklabruck, 1622. — Seewalchen? Senftenbach? Siegharting, 1885, 1./5. — Sierning, 1885, 1./5., 1896, 5./12. — Sierninghofen, 1885, 1./5. — Sipbachzell, 1873, 3./1., 1885, 1./5. — Spital am Pyhrn, 1857, 24./12., 1884, 17./2., 1892, 29./12., 1895, 16./4., 1896, 11./6., 1897, 9./7, 1899, 15./6, 16./6.? 13./9., 1901, 12./2., 1906, 15./2., 7./8. — Suben? Summerau, 1873, 29./6. —

Steinbach am Attersee? Steinbach an der Steyr? Steinbach am Ziehberg? Steinerkirchen am Innbach? Steinerkirchen an der Traun, 1885, 1./5. — Steinhaus, 1885, 1./5. — St. Stephan? Steyr, 1348, 25./1.? 1590, 29./6.. 15./9., 1614, 14./2., 1662, 20./3., 1768, 27./2., 1876, 17./7., 1885, 1./5., 1895, 16./4. — Steyregg, 1785, 3./7., 13./7., 23./7., 1873, 29./6., 1899, 28./6. — Steyrermühl? Steyrling? Straß, Bezirk Vöcklabruck? Strohheim?

download unter www.biologiezentrum.at

Taiskirchen, 1885, 1./5. — Tarsdorf? Taufkirchen bei Schärding, 1885, 1./5. — Taufkirchen, Bezirk Wels? Ternberg? Thalheim? Thanstetten, 1885, 1./5. — Thening, 1885, 1./5. — St. Thomas am Blasenstein? St. Thomas, Bezirk Wels? Thomasroith? Traberg, 1828, 10./10., 11./10. — Tragwein, 1885, 1./5. — Trattenbach? Traun, 1885, 1./5. — Traunkirchen? Treubach, Bezirk Braunau? Tumeltsham, Bezirk Ried?

Überackern? St. Ulrich, Bezirk Steyr? Ulrichsberg, 1897, 5./1., 1905, 9./7. — Ungenach? Unterach? Unterlaussa? Unterweißenbach, 1885, 1./5. — Urfahr-Linz, 1873, 29./6., 1885, 1./5., 1896, 16./7. — Uttendorf? Utzenaich?

St. Veit, Bezirk Braunau? St. Veit, Bezirk Rohrbach? Viechtenstein, Bezirk Schärding? Viechtwang, Bezirk Gmunden? Vöcklabruck, 1622?, 1873, 29./6., 1885, 1./5. — Vorchdorf, 1885, 1./5. — Vorderstoder, 1856, 14./5., 3./10., 1870, 8./11. —

Waizenkirchen, 1885, 1./5. — Waldburg? Walding? Waldhausen? Waldkirchen am Wesen? Waldneukirchen? Waldzell? Wallern, 1873, 29./6., 1885, 1./5., 1900, 11/7. — Wartberg an der Krems, 1885, 1./5. — Wartberg im Mühlkreis, 1869, 7./2.? 11./2., 1899, 18./6., 28./6., 1900, 28./9. — Waxenberg, 1885, 1./5. — Weibern? Weichsberg bei Schlägl, 1897, 5./1. — Weichstetten, 1885, 1./5. — Weidenholz bei Waizenkirchen, 1873, 29./6. — Weilbach? Weißenbach, Ober-, Bezirk Urfahr? Weißenbach, Mitter-, Bezirk Gmunden? Weißenbach, Unter-, Bezirk Freistadt? Weißenkirchen, Bezirk Vöcklabruck? Weißkirchen? Weitersfelden? Wels, 1590, 27./6., 1873, 29./6., 1876, 17./7., 1885, 1./5., 1903, 5./11. — Wendling? Weng? Wernstein, 1885, 1./5. — Wesenufer? Weyer, 1885, 1./5, 3./5. — Weyregg? Wilhering? St. Wilibald? Willingersdorf bei St. Roman, 1885, 1./5. — Wim, Bezirk Wels? Wimsbach? Windhaag an der Naarn? Windhaag an der Malsching? Windischgarsten, 1425, 22./8. und 24./8.?, 1856, 14./7., 3./10., 1857, 24./12.—26./12., 1870, 8./11., 1906, 6./1., 7./8. — Winkel bei Schlägl, 1897, 5./1. — Wippenham, Bezirk Ried? Wolfern, Bezirk Steyr? St. Wolfgang, 1873, 29./6., 1903, 5./11. — Wolfsegg?

Zell am Moos? Zell am Pettenfürst? Zell an der Pram, 1885, 1./5. — Zell bei Zellhof, 1874, 12./1., 6./2. — Zwettl?

Realschuldirektor **H. Commenda,** Linz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte des Vereins für Naturkunde in Österreich ob der Enns zu Linz

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 0036

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: Aufruf zur Einsendung von Nachrichten über Erdbebenund andere seltene Naturereignisse 1-15